

Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Abonnementpreis 15 Pf. Halle, Freitag, 1. November 1929 9. Jahrgang * Nr. 240

Zusammenstöße als Folge verschärfter Klassengegensätze

Gewaltstreich der Spalter

Diebstahl löst Zimmererverband besetzen — Bankguthaben beschlagnahmt

(Eig. Drahtm.) Berlin, 1. November. Gestern erfolgte ein Besatzstreik des Hauptverbandes des Zimmerer-Bundes mit zwei Schutzpolizisten und einem Beamten auf dem Büro des Berliner Zahlstellen-Vorstandes...

gestern abend in den Andreas-Sälen geschlossen hinter die rechtlich gemäße Forderung. Es wurde einstimmig beschlossen, alle Mittel anzuwenden, um die Einheit und Geschlossenheit der Berliner Zimmerer zu erhalten.

Sozialdemokratischer Polizeiterror in Hamburg

(Eig. Ber.) Hamburg, 1. November. Gestern hatte die SPD. eine Protestversammlung gegen das Verbot des SPD. einberufen. Die SPD-Polizei hatte die Kundgebung verboten. Trotzdem fanden sich am angeforderten Versammlungsort große Massen von Arbeitern ein.



Zusammenbruch der Bank für deutsche Beamte in Berlin. Eine der geschlossenen Depositionskassen.

habe. Dem Sejmarchall wird das Mißtrauen ausgesprochen. Die Reaktion erhebt also frech ihr Haupt.

Die vorliegenden Meldungen über den neuen Staatsstreik Pilsudkis, den Aufmarsch der Heimwehr zum Bürgerkrieg in Oesterreich und den beispiellosen Gewaltstreich der Sozialisten in Berlin kennzeichnen die gewaltige Verschärfung der Klassenkämpfe als Folge der Verfallung der wirtschaftlichen und politischen Kräfte.

Betriebsarbeiter gegen Heimwehren

Fabrikanten aus den Betrieben gejagt — Heimwehr besetzt Stoderau

(Eig. Drahtm.) Wien, 31. Oktober. Stoderau bei Wien ist heute ein schwerer Kampfplatz der Arbeiterkraft und den Heimwehren ausgebrochen. Die Besatzung eines Betriebes hatte drei neue Heimwehreinheiten mit Gewalt aus dem Betrieb hinausgejagt. Daraufhin mobilisierte die Heimwehreinheiten alle ihre Ortsgruppen in Niederösterreich.

Sie muß die Arbeiter an, auf der Straße gegen den Faschismus zu demonstrieren, sofort in den politischen Massenstreik zu treten, die Fabrikanten zu entwaffnen, sich selbst zu bewaffnen und Arbeiterkassen zu bilden.

Der Staatsanwalt hat die Extra-Ausgabe der „Roten Fahne“ sofort wegen Hochverrats beschlagnahmt lassen. Um 2 Uhr nachmittags verließ die Arbeiterkraft alle Fabriken und sammelte sich auf den Straßen und in verschiedenen Lokalen der Arbeiterorganisationen.

(Inpreff.) Wien, 31. Oktober. Die Heimwehr hält Stoderau noch besetzt. Die „rote Fahne“ wurde anlässlich der Ereignisse von Stoderau eine Extra-Ausgabe heraus, in der sie feststellt, daß der Marsch der Heimwehren von Stoderau der Vorhut zur Errichtung der Arbeiter-Diktatur ist.

Nach den letzten Meldungen sollen die Heimwehren aus Stoderau wieder abgerückt sein, weil ihre Rettung sowohl wie die Diktatur der Fabrik der Meinung ist, daß sie gemeinsam mit den fünf gewerkschaftlichen Vertretern der Arbeiterkraft die Wiedereinsetzung der drei Heimwehreinheiten durchsetzen kann.

Neuer Gewaltatt Pilsudkis

Offiziere verhindern Parlamentsstimmung — Große Erregung der Arbeitermassen

(Eig. Drahtm.) Warschau, 31. Oktober. Die polnische Kräfte in Polen hat durch einen militärischen Staatsstreich Pilsudkis heute ihren Höhepunkt erreicht. Kurz vor der heute nachmittag 4 Uhr ansetzenden Sejm-Session erschienen Pilsudkis in Begleitung von 1500 Offizieren in der Vorhalle des Parlamentsgebäudes und ließ alle Eingänge und Türen militärisch besetzen.

Tausenden auf den Straßen versammelt, um vor das Parlament zu gehen. Die Kundgebungen wurden von britischer Polizei nach hundertmaligen herznächtigen Zusammenstoßen gesprengt.

Nach einer „Vorwärts“-Meldung sollen die Offiziere auf einen Befehl des Stabskommandanten von Warschau sich gegen abend das Parlament verlassen haben. Eine andere Meldung besagt, daß der Parlamentarische Klub der Regierungsparteien in einer Vollversammlung des Parlaments und die Erklärung des Sejmarchalls als eine unerhörte Beleidigung der Offiziere bezeichnet

Gegen den Kohlenwucher der Syndikate

Die kommunistische Reichstagsfraktion brachte folgenden Antrag ein: Der Reichstag wolle beschließen: Der Reichswirtschaftsminister wird beauftragt, die in der gemeinsamen Sitzung des Reichstagsrats und des großen Ausschusses des Reichstagsrats auf Antrag des Rheinischen Braunkohlen-Syndikats beschlossene Erhöhung der Beifahrerpreise um 1 Mark je Tonne zu unterbinden, in dem er dem genannten Syndikat seine Zustimmung verweigert.

1000 Benz-Arbeiter liegen auf die Straße

Die Direktion von Daimler-Benz in Mannheim kündigt die „unüberlegenen“ Entlassung von 600 Mann der Chassis-Abteilung und 400 Mann der Karosserie an. Bereits am Freitag soll mit Entlassungen begonnen werden. Da die Gesamtarbeitskraft rund 2000 beträgt, bedeutet die Entlassung der 1000 Mann die teilweise Stilllegung des Betriebes.

Telegramm

An Gummiwerk Krashny Tringolnik, Leningrad. Befähigung mit heißem Dank Euren Vorschlag auf revolutionären Wettbewerb. Eingeladene Leuna-Delegation fährt Sonntag ab. Heute erscheint der „Leuna-Prolet“ mit dem interessantesten Brief aus Leningrad. Er ist auch bei allen „Klassenkampf“-Trägerinnen zu bestellen. Heute ist aber auch überall Groß-Sammlung für alle Rußland-Delegationen.

Eine Kulaken-Organisation liquidiert

(Anrep.) Moskau, 31. Oktober.

von der gesamten armen und Mittelschicht freudig aufgenommen.

Die erfolgreiche Getreidebeschaffungstampe

(Anrep.) Moskau, 31. Oktober.

Nach den Angaben des Handelskommissariats wurden in den ersten vier Monaten der Getreidebeschaffungstampe dieses Jahres 8,9 Millionen Tonnen Getreide bereitgestellt, gegenüber 2,3 Millionen im vergangenen Jahre, darunter 4,8 Millionen Tonnen Weizen und Roggen gegenüber 2,3 Millionen des Getreides im vergangenen Jahre. Zur Sicherung des erfolgreichen Verkaufs der Getreidebeschaffung wurde die Befreiung der Getreidebesitzer von Industriezweigen um 51 Prozent gegenüber dem vergangenen Jahre erhöht.

Bereits in vier Jahren Siebentagtag in allen Betrieben der Ukraine

Der Oberste Volkswirtschaftsrat der Ukraine hat es für möglich gehalten, die Einführung des Siebentagtages in allen Betrieben der ukrainischen Industrie nicht in fünf Jahren, wie ursprünglich beabsichtigt, sondern bereits in vier Jahren zu vollenden. Schon im ersten Jahre des fünfjährigen Planes hat das Tempo der Umstellung der Betriebe auf den Siebentagtag alle Erwartungen übertroffen. In den ersten zwei Jahren des fünfjährigen Planes sollen die Betriebe auf den Siebentagtag umgestellt werden. In Wirtschaftlichkeit wird aber in zwei Jahren bereits in 73 Prozent der Betriebe der Umstellung zum Siebentagtag vollzogen sein. Im Jahre 1931/32 wird die Umstellung restlos zum Abschluss gelangt.

Ein zweites Todesopfer der Kerkermeister Hottings

(Anrep.) Prag, 31. Oktober.

Wie aus Budapest berichtet wird, dürfte den Folterungen in den ungarischen Gefängnissen bereits ein zweiter proletarischer Kämpfer erlegen sein. Der in Goproner Zuchthaus eingetretene Franz Ujmann starb, um den unter dem Vorwand der „menschlichen Ernährung“ vorgenommenen Folterungen zu entgehen, in einem unbedachten Augenblick auf die äußerste Spitze des 26 Meter hohen Turmes des Gefängnisses, dessen Durchmesser 10 cm beträgt, auf dem er sich aufhielt. Er hat sich dort verbarrikadiert, er wurde in langen Stößen heruntergeschossen, als nicht die Forderung der politischen Straflinge bewilligt wurde. Die herbeigeholte Feuerwehr bearbeitete Ujmann zwei Stunden lang mit Wasserstrahlen. Es ist aber erst am nächsten Morgen gelungen, den Gefangenen Ujmann in einem ersticktem Zustande abzuholen zu werden. Ein weiterer Gefangener, der sich ebenfalls in dem Gefängnis verbarrikadiert hatte, wurde in einem hoffnungslosen Zustande ins Gefängnislager eingeleitet werden.

Hungerstreik in Jugoslawien

(Anrep.) Zagreb, 31. Oktober.

Im Unterdrückungsgefängnis von Drijet trat ein großer Teil der 40 politischen Gefangenen zum Protest gegen das grausame Gefängnisregime in den Hungerstreik. Den Gefangenen ist es gelungen, einige Briefe herauszubekommen, die handstreichend in den Gefängniszellen der politischen Gefangenen im Unterdrückungsgefängnis von Drijet einhalten. Der Hungerstreiker Haut wurde bestraft, daß er den Einbruch eines Wächters in die Zelle machte. Später wurde er von den Polizeibehörden gewaltam aus dem Keller entfernt und in die Arrestzelle gebracht. Nach anderen politischen Gefangenen wurde er in den Hungerstreik und erzwungen auf diese Weise, daß sie nach monatelanger Polizeihaft ins Unterdrückungsgefängnis überführt wurden. Es zeigte sich jedoch, daß ihre Behandlung im Unterdrückungsgefängnis sich keineswegs von der im Unterdrückungsgefängnis unterscheidet. Deshalb haben die politischen Gefangenen beschlossen, ein zweites Mal in den Hungerstreik zu treten. Gleichzeitig wurden neue Verhaftungen gemeldet. Massenprozesse werden in Zagreb gegen 50 und in Belgrad gegen 45 Ungeklagte vorbereitet.

Der Romanant der 10. schifflichen Infanteriebrigade hat den Soldaten die Lektüre des Buches „Im Westen nichts Neues“ verboten.

debetieren oder erscheinen überhaupt nicht. Von den 23 Mobilisten sind im Ernstfall höchstens 12 als zuverlässig zu betrachten. Ein ähnlich lautendes Telegramm traf vom Statthalter Hammel ein.

Das kritisch, fast alle Mobilisten debetieren. Provozierender Charakteristika ist festzustellen.

Aus Romand schrieb der Statthalter: „Bitte mich nicht als Statthalter betrachten. Bin verdorben.“

Das waren keine erfreulichen Nachrichten. Daß die große Masse des mobilistischen Volkes fast keine Ahnung von der wahren Lage. Ein Geheimbefehl des Kommandanten der Mobilkommission verbot den „Nachrichten“ die Veröffentlichung der Wahrheit. Deshalb herrschte in den Mobilisten ein gehobener Stimmung.

Eines Tages als die mobilistische Armee auf dem Aufmarschplatz kampfbereit gemacht werden sollte, erschien der Mobilkommissar für Heer und Marine:

„Freunde, tief er, wir brauchen eine Truppe zur Unterdrückung des Aufstandes in den Kolonien. Wer meldet sich freiwillig?“

Die Nachricht wirkte wie ein Donner Schlag, aber unglückliche Hände flogen in die Höhe. Der Mobilkommissar war geradezu erschüttert.

„So viele brauchen wir nicht“, sagte er, „fünf Mann genügen.“

Aus den fünf Mann wurde eine „fliegende Abteilung“ gebildet, die unter der höchstpersönlichen Führung des Hauptkommissars Pantelejew nach Romand abmarschierte.

Mit langen, spitzen Stöcken bewaffnet, zog die Abteilung aus der Stadt. Bei ihr befand sich als Beiwächter der „Nachrichten“ der Mobilkommissar Pantelejew. Eine halbe Stunde nach ihrem Abmarsch befam das Blut die Nachrichten, daß die Abteilung geschlagen worden, daß es aber trotzdem gelungen sei, die Neutralität zu verpflichten für den Fall eines Krieges mit den Chaldäern. Bald herrschte die Abteilung zurück. Zwei Mann hatten zerlegene Nasen; Pantelejows Hemd war zerfetzt, außerdem hatte er kein Kommissarsabzeichen eingeholt.

Im Gemetzel der Mobilkommissare fand eine Beratung statt; es wurde beschlossen, das Ziel dieses Beschlusses mit dem „Oben des Ungeheuers“ und zum General zu ernennen.

Inzwischen nahmen die Ereignisse in Rippsland eine eigene Entwicklung. Der Diktator von Soogoljan und der Kommissar der Mobilkommission ahnten nicht, daß der von ihnen ernannte Statthalter Hühnen ein Verdächtig war. In Rippsland bereitete sich ein Aufstand am nach Soogoljan.

„Auf die Plätze! Die Stunde beginnt!“

„Zum Lauf!“

„Wir erzeugen die Schlacht“, sagte der Diktator zu seinem Sekretär Borzolen, der den Befehl an den Kommissar der Mobilkommission weitergab. Nach den Kolonien ging ein Eilbote ab mit dem Mobilkommissar für die Kolonialtruppen.

(Fortsetzung folgt)

Die Organe der Staatlichen Politischen Ermächtigung liquidierten in Nordkaufas und Dagestan eine konterrevolutionäre Kulaken-Organisation, die den Namen „Russische Agrarierpartei“ führte. Die fern des Bezirks Terezt im Nordkaufas und in der Republik Dagestan an. Die Organisation gehörte vorwiegend Kulaken und Sowjetmacht, die zum Zeitpunkt hatten in engen Beziehungen standen.

Die wirtschaftliche Bekämpfung der Kulaken, die verschiedenen politischen und merkantilistischen Kampagnen und die Maßnahmen zur Bergschaffung der Landwirtschaft riefen den wütenden Widerrevolutionäre Injuridentenorganisation begründeten. Der Führer der Organisation war der Sohn eines Kulaken der Agronom Pantelejew, der seinerzeit wegen Verurteilung verhaftet wurde, doch aus dem Gefängnis ausgetrieben ist. Das Hauptziel der Organisation war, einen bestimmten Aufstand gegen die Sowjetmacht zu organisieren. Die nötigen Geldmittel beschaffte sich die Organisation durch Expropriationen in Sowjetinstitutionen, die von einer eigens zu diesem Zweck gebildeten terroristischen Gruppe verübt wurde. Ueber die Frage des bewaffneten Aufstandes wurden kurz vor der Einbürgerung der Organisation Beratungen gepflogen. Die Landarbeiter und die armen und Mittelschichten erzielten den Beschluß bei der Unterdrückung aktive Unterdrückung. Die Nachricht über die Bergschaffung der aktiven Konterrevolutionäre wurde gegen die Kompletion an der (streifen) Lebenslage des Proletariats (schuldig ist. Die AWP, entlarvt die „demokratische“ und „oppositionelle“ Demagogie des Sozialfaschismus. Diese Demagogie ist ein Ziel, die Rettung der falschlichen Diktatur, die Stabilisierung des gegenwärtigen falschlichen Systems. Auf der gegenwärtigen politischen Krise des Faschismus führt kein Weg zurück zur bürgerlichen Demokratie. Auf den Trümmern des falschlichen Regimes wird das polnische Proletariat seine Diktatur errichten. Die AWP, entfaltet eine breite Massenfaktion für den Ausbau der Kampferkämpfe und für die Einführung einer zentralen Kammer in dem neuen Kohlenrevier. Sie hat bestrebt, den Kampf der Bergarbeiter mit dem Kampf der Hüttenarbeiter zu verbinden.

Der nordböhmische Bergarbeiterkampf

(Anrep.) Prag, 31. Oktober.

Im Streikgebiet von Nordböhmen kam es zu neuen Verschärfungen. Es wurden einige Mitglieder der Streikleitung verhaftet. In Labowitz fand eine große Bergarbeiterversammlung statt, auf der einmütig beschlossen wurde, unerschrocken auf allen Schächten Vorbereitungen eines Solidaritätstages zur Unterdrückung der streikenden Bergarbeiter in Bräu zu treffen. Dem Beschluß entsprechend, trat die Bergschicht des Schachtes „Emeran“ bereits in den Streik. Die Vorbereitung zur Erweiterung des Kampfes auf andere Schächte sind im Gange.

Der nordböhmische Bergarbeiterkampf

(Anrep.) Prag, 31. Oktober.

Im Streikgebiet von Nordböhmen kam es zu neuen Verschärfungen. Es wurden einige Mitglieder der Streikleitung verhaftet. In Labowitz fand eine große Bergarbeiterversammlung statt, auf der einmütig beschlossen wurde, unerschrocken auf allen Schächten Vorbereitungen eines Solidaritätstages zur Unterdrückung der streikenden Bergarbeiter in Bräu zu treffen. Dem Beschluß entsprechend, trat die Bergschicht des Schachtes „Emeran“ bereits in den Streik. Die Vorbereitung zur Erweiterung des Kampfes auf andere Schächte sind im Gange.

Der deutsche Faschismus wächst

Warum? Der Arbeiter soll die Kriegsschuldlasten der Kapitalisten tragen. Die demokratisch-parlamentarischen Mittel genügen nicht mehr zu seiner Unterdrückung. Das deutsche Finanzkapital ist fast erschöpft, mit Hilfe der Hitler, Heide und Jörgel.

Die wertigsten Waffen zu zwingen, die im Young-Plan geforderten 12,9 Milliarden Mark aufzubringen. Dies die Wirkweise:

Wer soll den Young-Plan bezahlen?

Es ist in den Volksbuchhandlungen und bei den Kolportageerhältlich. Umfang 40 Seiten. Preis 20 Pfennig.

Bekanntmachung Nr. 1

des Chefs der Staatsmiliz und Hauptkommissars der Kolonialtruppen.

Die Hauptverwaltung der militärischen Kräfte des Imperiums in Berlin des Chefs der Staatsmiliz und Hauptkommissars der Kolonialtruppen ordnet ausweislich des bevorstehenden Krieges die Mobilisierung an. Sämtliche Bürger von Soogoljan (in Soogoljan) sind konstante in Rippsland, Ungarnen und Romandland werden zum Kriegsdienst einberufen. Die Wehrstelle in Soogoljan hat die Hauptstäbe, in den Kolonialstädten die von den Statthaltern vermittelten Stäbe der Kolonialtruppen. Wer die Wehrpflicht verläumt, wird kriegerisch zur Verantwortung gezogen.

Chef der Miliz und Hauptkommissar für die Kolonialtruppen: Pantelejew.

Bekanntmachung des Chefs der Miliz und des Magistrats Nr. 2

In Soogoljan wird der Kriegszustand erklärt. Das Verhalten und Betreten der Stadt ist nur auf Grund eines vom Bürgermeister ausgehenden Passierscheines gestattet.

Bürgermeister A. Genialinski, Chef der Miliz P. Pantelejew.

Die Mobilisierung in Soogoljan geht ruhig, ohne irgendwelchen Erfolg voranz. Im Hauptkassier erschienen 12 Mann. Sie wurden in die Stammrollen eingetragen und eingeeilt; die „Uniform“ bestand aus einem Abzeichen mit dem Wappen des Imperiums und einem Papierhelm mit Rotade.

Die auf Fabrikation von Kriegsmaterial umgestellten Gewerbetreibenden der Millionäre Schildebrecher fertigen die Ausstattungsstücke an.

Die von der Regierung subventionierten „Nachrichten“ brachten einen falschen Bericht über den Verlauf der Mobilisierung; sie sagten die 12 Mann in 2000 Mann.

Im Gegensatz zu Soogoljan hat gestaltet sich die Mobilisierung in den Kolonien (Soogoljan). Der Mobilkommissar für Heer und Marine, Zantele, hielt eine geheime Beratung mit dem Chef der Kolonialtruppen Pantelejew ab, in der beschlossen wurde, für die Kolonialstädter Statthalter zu ernennen. Folgende Liste wurde aufgestellt: für Rippsland „Hühnen“, für Ungarnen „Sammel“ und für Romandland „Beere“. Die Liste wurde dem Diktator vorgelegt und von ihm bestätigt. Durch den Mobilkommissar wurde die Statthalter telegraphisch zum Diktator beordert. Sie trafen gleichzeitig in Soogoljan ein. Der Diktator empfing sie freundlich, lächelte ihnen Tee mit Sahne und Schwarzbrötchen auf und beauftragte sie, die Mobilisierung durchzuführen und für den Krieg des Mutterlandes zu agitieren.

Die Statthalter reisten ab.

Noch einiger Zeit trat von ihnen die Nachricht ein, daß sich die Mobilisierung nur zu 50 Prozent durchführen lasse.

„In Rippsland Reht es sehr schlimm mit der Einberufung“, schrieb der Statthalter Hühnen. „Die mobilisierten Mannschaften

Die Republik der Strolche

Verlag der Jugendinternationale, Berlin (1929)

Die wachsende Forderung nach einer neuen Weltordnung, die die Interessen der Völker zu befriedigen vermag, ist die Ursache der gegenwärtigen Weltkrisis. Die opportunistische Verdrängung einzelner Elemente in der Weltrevolutionäre Gewerkschaftsorganisationen der Bergarbeiter hervor. Die revolutionäre Gewerkschaftsorganisationen im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Aktion einen Kampf für die Erneuerung der Führung der „Freien Arbeitervereine“.

Die revolutionäre Partei ist bemüht, die falsche Wirtschaftspolitik der falschen Spitze gegen die falschliche Diktatur zu bekämpfen. In konkreten Beispielen zeigt sie den breiteten Massen, die falschliche Diktatur mit ihrem Schlichtungswesen, mit dem, mit ihren imperialistischen Kriegsvorbereitungen

gemeinen ist festzustellen, daß die Aktivität der Masse in diesen Jahren eine größere ist als die Aktivität unserer Parteien. Die revolutionäre Partei muß die gegenwärtige Weltkrisis als opportunistische Verdrängung einzelner Elemente in der Weltrevolutionäre Gewerkschaftsorganisationen der Bergarbeiter hervor. Die revolutionäre Gewerkschaftsorganisationen im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Aktion einen Kampf für die Erneuerung der Führung der „Freien Arbeitervereine“.

Die revolutionäre Partei ist bemüht, die falsche Wirtschaftspolitik der falschen Spitze gegen die falschliche Diktatur zu bekämpfen. In konkreten Beispielen zeigt sie den breiteten Massen, die falschliche Diktatur mit ihrem Schlichtungswesen, mit dem, mit ihren imperialistischen Kriegsvorbereitungen

gemeinen ist festzustellen, daß die Aktivität der Masse in diesen Jahren eine größere ist als die Aktivität unserer Parteien. Die revolutionäre Partei muß die gegenwärtige Weltkrisis als opportunistische Verdrängung einzelner Elemente in der Weltrevolutionäre Gewerkschaftsorganisationen der Bergarbeiter hervor. Die revolutionäre Gewerkschaftsorganisationen im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Aktion einen Kampf für die Erneuerung der Führung der „Freien Arbeitervereine“.

Die revolutionäre Partei ist bemüht, die falsche Wirtschaftspolitik der falschen Spitze gegen die falschliche Diktatur zu bekämpfen. In konkreten Beispielen zeigt sie den breiteten Massen, die falschliche Diktatur mit ihrem Schlichtungswesen, mit dem, mit ihren imperialistischen Kriegsvorbereitungen

gemeinen ist festzustellen, daß die Aktivität der Masse in diesen Jahren eine größere ist als die Aktivität unserer Parteien. Die revolutionäre Partei muß die gegenwärtige Weltkrisis als opportunistische Verdrängung einzelner Elemente in der Weltrevolutionäre Gewerkschaftsorganisationen der Bergarbeiter hervor. Die revolutionäre Gewerkschaftsorganisationen im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Aktion einen Kampf für die Erneuerung der Führung der „Freien Arbeitervereine“.

Die revolutionäre Partei ist bemüht, die falsche Wirtschaftspolitik der falschen Spitze gegen die falschliche Diktatur zu bekämpfen. In konkreten Beispielen zeigt sie den breiteten Massen, die falschliche Diktatur mit ihrem Schlichtungswesen, mit dem, mit ihren imperialistischen Kriegsvorbereitungen

gemeinen ist festzustellen, daß die Aktivität der Masse in diesen Jahren eine größere ist als die Aktivität unserer Parteien. Die revolutionäre Partei muß die gegenwärtige Weltkrisis als opportunistische Verdrängung einzelner Elemente in der Weltrevolutionäre Gewerkschaftsorganisationen der Bergarbeiter hervor. Die revolutionäre Gewerkschaftsorganisationen im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Aktion einen Kampf für die Erneuerung der Führung der „Freien Arbeitervereine“.

Die revolutionäre Partei ist bemüht, die falsche Wirtschaftspolitik der falschen Spitze gegen die falschliche Diktatur zu bekämpfen. In konkreten Beispielen zeigt sie den breiteten Massen, die falschliche Diktatur mit ihrem Schlichtungswesen, mit dem, mit ihren imperialistischen Kriegsvorbereitungen

gemeinen ist festzustellen, daß die Aktivität der Masse in diesen Jahren eine größere ist als die Aktivität unserer Parteien. Die revolutionäre Partei muß die gegenwärtige Weltkrisis als opportunistische Verdrängung einzelner Elemente in der Weltrevolutionäre Gewerkschaftsorganisationen der Bergarbeiter hervor. Die revolutionäre Gewerkschaftsorganisationen im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Aktion einen Kampf für die Erneuerung der Führung der „Freien Arbeitervereine“.

Die revolutionäre Partei ist bemüht, die falsche Wirtschaftspolitik der falschen Spitze gegen die falschliche Diktatur zu bekämpfen. In konkreten Beispielen zeigt sie den breiteten Massen, die falschliche Diktatur mit ihrem Schlichtungswesen, mit dem, mit ihren imperialistischen Kriegsvorbereitungen

gemeinen ist festzustellen, daß die Aktivität der Masse in diesen Jahren eine größere ist als die Aktivität unserer Parteien. Die revolutionäre Partei muß die gegenwärtige Weltkrisis als opportunistische Verdrängung einzelner Elemente in der Weltrevolutionäre Gewerkschaftsorganisationen der Bergarbeiter hervor. Die revolutionäre Gewerkschaftsorganisationen im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Aktion einen Kampf für die Erneuerung der Führung der „Freien Arbeitervereine“.

Die revolutionäre Partei ist bemüht, die falsche Wirtschaftspolitik der falschen Spitze gegen die falschliche Diktatur zu bekämpfen. In konkreten Beispielen zeigt sie den breiteten Massen, die falschliche Diktatur mit ihrem Schlichtungswesen, mit dem, mit ihren imperialistischen Kriegsvorbereitungen

gemeinen ist festzustellen, daß die Aktivität der Masse in diesen Jahren eine größere ist als die Aktivität unserer Parteien. Die revolutionäre Partei muß die gegenwärtige Weltkrisis als opportunistische Verdrängung einzelner Elemente in der Weltrevolutionäre Gewerkschaftsorganisationen der Bergarbeiter hervor. Die revolutionäre Gewerkschaftsorganisationen im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Aktion einen Kampf für die Erneuerung der Führung der „Freien Arbeitervereine“.

Sie sind faulig

Verkauf im III. Stock

R.-K. Mop bei Bauhütte Wittenberg, komplett mit Schaum und Seife . . . 2,00	Schrubber Fibre mit Linoleum . . . 0,75	0,25
Politur für Mop's große Platte . . . 1,50	Fensterbürsten Linoleum . . . 0,25	0,25
Teppich-Keilmaschinen . . . 9,00	Aufnehmer Linoleum . . . 0,25	0,25
Bohrerbesen . . . 0,50	Teppichbürsten . . . 0,25	0,25
Robhaar-Handfeger . . . 0,50	Staubpinsel . . . 0,25	0,25
Robhaar-Besen . . . 0,50	Möbelbürsten reine Borsten . . . 1,00	1,00
Kokos-Handfeger . . . 0,25	Bohrerwachs große Sorte . . . 0,50	0,50
Kokos-Stubenbesen . . . 0,50	Metallputztücher . . . 0,25	0,25
Ausklopfer . . . 0,75	Topfreiniger Schwamm mit Seife . . . 0,25	0,25
Federwedel . . . 0,30	Metallputz . . . 0,10	0,10
Stufenleitern 10ft., mit Schieberhaken . . . 1,50	Schmigellocks . . . 0,25	0,25
Scheuerbürsten Fibre mit Linoleum . . . 0,15	Mop-Reinigungspulver . . . 0,60	0,60

Billige Seifen

Verkauf im Parterre

Toiletteseife mit Bleichmittel 2 Stück . . . 0,50	Weißer reine Kernseife . . . 0,95
Lawendelseife 3 Stück . . . 1,00	Zahncreme R.-K. große Tube . . . 0,50
Reine Kernseife 4 Stück . . . 0,32	4 Roll. Toiletten-Krepppapier . . . 0,50

KARSTADT
Halle (Saale) 3901 Gr. Ulrichstr. 59-61

Denken Sie rechtzeitig daran, Ihren Bedarf an **Koll. Blumenzwiebeln** bei uns zu decken, denn unser Vorrat ist bald vergriffen!

Max Werner Wittenberg, Hauptstraße Nr. 3
Urin-Untersuchungen • **Capsapon** •
Wieder-Verkauf • **Wittberg**
Referenten fordert Offerten über Drucksachen ein



festverankert
 in allen Käuferkreisen ist der Begriff
Endepols & Dunker
 Herrenkleidung gut und billig
 Nicht umsonst wächst unser Fremden-Kreis!
 Winter-Überster . . . Mk. 44, 59, 75, 91, 109,
 Winter-Paletot . . . „ 39, 54, 66, 78, 94,
 Damen-Mantel m. Pelz „ 29, 42, 68, 82, 110.
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 19/20
 Spezialität: Herstellung von Faserwoll-Unterlagen

BOLERO
 der neue Herbsthut
Hut-Parade
 Herrn Langgasse Nr. 61 Gr. Ulrichstr.

Allgemeiner Konsumverein Halle und Umgegend, e.V.
 Sonntag, den 10. November 1929
 vormittags 10 1/2 Uhr, findet im **Kleinen Saale des „Volkspart“**, Burgstr. 27 eine

Ordentliche Vertreterversammlung
 mit folgender Tagesordnung:
 1. a) Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr
 b) Revisionsbericht des Aufsichtsrats
 c) Bericht des Sekretariats und des Betriebsrats
 d) Bericht des Genossenschaftsrats
 2. Genehmigung der Bilanz vom 30. Juli 1929
 3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats
 4. Anträge der Mitglieder. Dieselben müssen drei Tage vor Statfinden der Vertreterversammlung beim Vorstand eingereicht werden
 5. Wahl von fünf Aufsichtsratsmitgliedern und Ersatzleuten
 Die Vertreter werden ersucht, ihre Legitimationskarte mitzubringen.
Der Aufsichtsrat, J. U.: Otto

Steif- und Würstwaren
 empfiehlt 3916
Hugo Hoffmann
 Kochschäleret Weißensele, Hitzegasse 1

Konsum- u. Spargenossenschaft für Halle und Umgegend
 Einladung zur **Ordentlichen Vertreter-Versammlung**
 auf Mittwoch, den 20. November, vormittags 10 1/2 Uhr, in der **Jungenburg**, Merseburg.
 Tagesordnung:
 1. Bericht über das Geschäftsjahr 1929/30
 2. Bericht des Aufsichtsrats
 3. Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes
 4. Ergänzungswahl zum Vorstand
 5. Grundstücksangelegenheiten
 6. Anträge der Mitglieder (Paragraf 21)
Der Aufsichtsrat, J. U.: E. F.

Eine Sensation sind die Preise meiner Puppenwagen
Schönbach, Schmeerstraße 1 3907

Papier Zeitungen
 kauft 3914
A. Bode
 Große Klausstraße 22
Wiederverkäufer
 hand. mit bei Sommer, A.-Wachere-Strasse 1

Richard Hirschfeldt
 Wittenberg 3907
 Collegienstr. 22 Mittelstr. 61
Ständig größte Auswahl in moderner Herren- u. Knaben-Kleidung
 • Kleinstes Lager •
 der Spezialitäten Schuh, Wittenberg u. Leipzig, Silber und Jettan 60

Geschäfts-Eröffnung
 Am Samstag, dem 2. November 1929
 vormittags 11 Uhr, eröffne ich wieder
Leipziger Straße 1
 (im alten Rathaus - Bauabgang)
 mein seit 1900 bestehendes **Geschäft**
 in **Marzipan, Schokolade, Kekes, Nüsse, Tee und Kaffee**. Nach wie vor bleibe ich bemüht, meinen alten Ruf für nur bestmögliche Qualitäten zu mäßigen Preisen zu wahren.
Otto Voss
 Zur Eröffnung bei Einkauf von 2 Mk. an 1 Paket Kakao 25 Pf.

Der proletarische Reporter

Nicht vor dem Elend kapitulieren, sondern den Kampf gegen seine Ursachen führen!

Bulkan Ipeit Lava 3000 Meter hoch

Brannbrüche auf Kamtschatka — Der Feuerhimmel Hunderte von Kilometern weit sichtbar

Die Kulkane auf der russischen Halbinsel Kamtschatka, die lang nicht in Tätigkeit gewesen sind, sind hintereinander wieder ausgebrochen. Der größte der Gruppe, der Ipeit, Ipeit Lava und glühende Asche 3000 Meter hoch, ist bereits fürchtbar, die Lava könnte die etwa 60 Kilometer entfernte Hauptstadt Kamtschatka, Petropawlowsk, zerstören.

Die Kulkane auf der russischen Halbinsel Kamtschatka, die lang nicht in Tätigkeit gewesen sind, sind hintereinander wieder ausgebrochen. Der größte der Gruppe, der Ipeit, Ipeit Lava und glühende Asche 3000 Meter hoch, ist bereits fürchtbar, die Lava könnte die etwa 60 Kilometer entfernte Hauptstadt Kamtschatka, Petropawlowsk, zerstören.

Die Kulkane auf der russischen Halbinsel Kamtschatka, die lang nicht in Tätigkeit gewesen sind, sind hintereinander wieder ausgebrochen. Der größte der Gruppe, der Ipeit, Ipeit Lava und glühende Asche 3000 Meter hoch, ist bereits fürchtbar, die Lava könnte die etwa 60 Kilometer entfernte Hauptstadt Kamtschatka, Petropawlowsk, zerstören.

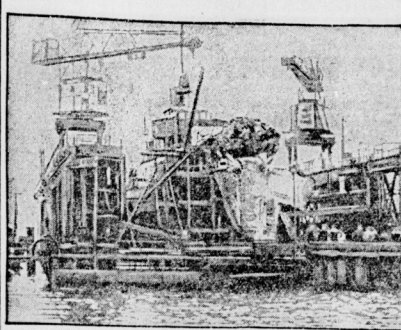
Die Kulkane auf der russischen Halbinsel Kamtschatka, die lang nicht in Tätigkeit gewesen sind, sind hintereinander wieder ausgebrochen. Der größte der Gruppe, der Ipeit, Ipeit Lava und glühende Asche 3000 Meter hoch, ist bereits fürchtbar, die Lava könnte die etwa 60 Kilometer entfernte Hauptstadt Kamtschatka, Petropawlowsk, zerstören.

Die Kulkane auf der russischen Halbinsel Kamtschatka, die lang nicht in Tätigkeit gewesen sind, sind hintereinander wieder ausgebrochen. Der größte der Gruppe, der Ipeit, Ipeit Lava und glühende Asche 3000 Meter hoch, ist bereits fürchtbar, die Lava könnte die etwa 60 Kilometer entfernte Hauptstadt Kamtschatka, Petropawlowsk, zerstören.

Die Kulkane auf der russischen Halbinsel Kamtschatka, die lang nicht in Tätigkeit gewesen sind, sind hintereinander wieder ausgebrochen. Der größte der Gruppe, der Ipeit, Ipeit Lava und glühende Asche 3000 Meter hoch, ist bereits fürchtbar, die Lava könnte die etwa 60 Kilometer entfernte Hauptstadt Kamtschatka, Petropawlowsk, zerstören.

Neun Tote bei einem Autounfall

Wie dem "Petit Journal" aus Algier gemeldet wird, sind bei dem Zusammenstoß zweier Kraftwagen auf der Straße von L'Arba nach Sakamadi neun Eingeborene getötet und 15 verletzt worden.



Auf der Werft in Kiel befindet sich jetzt das bei einem Zusammenstoß mit der „Schleswig-Holstein“ schwer beschädigte Torpedoboot „Leopard“ in Reparatur.

Die Opfer der Rationalisierung

geraten in ihrer höchsten Not in Verzweiflung. Viele, die keinen Ausweg mehr sehen, machen ihrem Elend durch Selbstmord ein Ende. Diese grauenvolle Tatsache spricht auch aus der folgenden Meldung, die heute alle bürgerlichen und sozialdemokratischen Zeitungen recht harmlos aufmachen werden.

Eine 4-köpfige Familie durch Gas vergiftet

Gestern mittag wurde die Feuerwehr in Hlensburg in die Wohnung des Werftbuchhalters Bogner gerufen, aus der harter Gasgeruch drang. Sie fand das Ehepaar und zwei Kinder durch Gas vergiftet tot auf. Offenbar sind die Eheleute freiwillig mit ihren Kindern aus dem Leben gegangen. Wie verlautet, wurde Bogner vor vierzehn Tagen aus seiner Stellung bei der Hlensburger Schiffswerft entlassen.

„Wie verlautet...“ Das klingt so harmlos. Und dabei ist diese Meldung eine fürchterliche Anklage gegen das kapitalistische System. Entgeltlich werden von vermeintlichen Opfern dieses Systems Selbstmorde begangen. Die bürgerliche und sozialdemokratische Presse hütet sich, den Ursachen dieser Selbstmorde nachzugehen. Denn diese Ursachen sind eine einzige fürchterliche Anklage gegen das von dieser schwarzweißen Propaganda verherrlichte kapitalistische System. Alle Opfer dieses Systems, alle Hungernden, alle Erwerbslosen müssen den von der SPD gegen die deutsche Traubourgeoisie und ihre sozialdemokratischen Staatler geführten Kampf unterstützen. Die SPD ist die Kampfpartei aller Arbeiter. Die Bewegung für am 17. November bei den Kommunalwahlen in Stadt und Land ihr Beträuen und

wählen Kommunisten

Das neueste von der Oberammergauerei!

Die Oberammergauer, kurzweg und treffend die Oberammergauer, rufen mit Heiligkeit und Freilegeheit für ihre nächsten jährligen Passionsspiele. Das „Leben Christi“ wird da vor zahlungsfähigen Amerikanern, Juden, Engländern und sogar vor Preußen gemimt.

Vor einigen Tagen fand nun die Wahl der Darsteller, die aus den Dorfbesessenen genommen werden, statt.

Den Herrn Jesus darf ein Heilighäuser mimen. Ihn hat man einstimmig gewählt. Bei der Maria war es schon etwas anders. Ursprünglich war man sich auch hier bereits einig, daß der Figur, überhaupt dem ganzen Aufsehen nach, nur das Fräulein Hans Freisinger aus Oberammergau, dafür in Betracht käme. Schließlich aber wurde etwas Zurechtbares rufbar. Nein, unter diesen Umständen konnte man den Oberammergauer nicht zumuten, eine solche Maria aufzustellen. Der Herr Färzer von Oberammergau kam zuerst auf die Sache und von ihm erfährt es die ganze Gemeinde. Weil es bei den Wahlen zu den Passionsspielen sehr demokratisch zugeht, wurde dann auch Hans Freisinger nicht als Maria gewählt. Dafür aber durfte sie jetzt, nach einstimmiger Wahl aller Gemeindeglieder, die Heiligin Maria Magdalena spielen. Und all dies nur — weil sie einen Bräutigam hat, der Protestant ist.

Protestanten, Juden, Mohammedaner, Baptisten und Buddhisten, alles was an „Kebem“ auf der Welt herumläuft, darf im nächsten Jahre sein Geld nach Oberammergau tragen. Aber eine Maria, die im fünften Glied mit einem „Kebem“ verwardt ist, oder gar einen Protestanten als Bräutigam hat, das darf es im katolischen Bayern nicht geben.

Der Hitler mit seiner wässrigen Kaffeebeize ist gegenüber unseren Wäpfen halt immer noch ein Stümper.

Zwei Dampfer im Nebel zusammengestoßen

Neues Unglück auf dem Michigansee — 33 Tote

Die Dampfer „Senator“ und „Marquitta“ sind im Nebel auf dem Michigansee zusammengestoßen. Nach dem vorliegenden Bericht sind 33 Mann der Besatzung des „Senator“ ertrunken.

Die „Marquitta“, schwer beschädigt, verlor nach dem nächsten Hafen zu erreichen. Einem Funkpruch des Kapitäns der „Marquitta“ zufolge ist jedoch bereits viel Wasser in den Schiffsraum gedrungen, daß wenig Hoffnung auf Rettung des Dampfers besteht. Weitere Nachrichten über das Schicksal der übrigen Besatzung des „Senator“ fehlen noch.

Eine spätere Meldung besagt: Der Dampfer „Senator“ sank innerhalb weniger Minuten nach dem Zusammenstoß. Von Port Washington, das der Unglücksstelle am nächsten liegt, sind Rettungsdampfer abgegangen, um die beschädigte „Marquitta“ bergen zu helfen und möglichst noch im Wasser treibende Ueberlebende des „Senator“ zu retten.

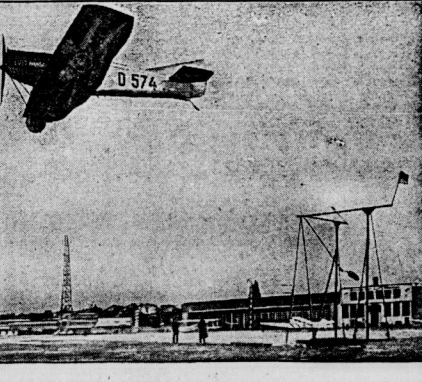


Universität auch in Oesterreich eine Brutstätte des Faschismus

Die Wiener Universität kam es infolge faschistischer Provozierungen der Gemeinheitsstudenten zu scharfen Ausweisungen, in deren Verlauf eine Anzahl von Studenten verhaftet wurde. — Unter dem Vorwand der Zusammenkunft der Studenten vor dem Universitätsgebäude.

Flugposttaustausch ohne Landung

Auf dem Flughafen Tempelhof bei Berlin sind bemerkenswerte Versuche mit einer sogenannten „Känguruh-Anlage“ unternommen worden, die es ermöglicht, daß Flugzeuge und Luftschiffe während des Fluges, also ohne eine Landung vornehmen zu brauchen, Post und Fracht gleichermaßen abgeben und gleichzeitig aufnehmen können. Die Anlage besteht, wie in unserer Skizze zu sehen ist, aus zwei hohen Galgen, die als Einweiser für ein Kabel dienen, das aus dem Flugzeug mit dem abzugehenden Postfach herabgelassen wird. Der Seil hängt an einer Greifernrichtung, die, sobald ein Schlag von oben oder ein Druck ausgeübt wird, sich öffnet, und den Postfach zu Boden fallen läßt. Umgekehrt ist der für die Mitnahme bestimmte Postfach an einer Abtreifmaschine befestigt, die auf die äußeren Seile der Galgen aufgesetzt ist. Hiermit nun das Flugzeug im Gleitflug über die Anlage in etwa 30 Meter Höhe hinweg, so wird das nach unten hängende Kabel eingewiesen und die Scheibe von dem Galgenende nach vorwärts mitgerissen. Längs des Kabels fällt nun die Scheibe schnell nach unten und schießt auf die Rinne des Greifers auf. Dadurch öffnet sich das Greifermaul, die Post, die zu Boden fallen soll, wird freigegeben, und die zur Mitnahme bestimmte Last mitgenommen, die dann durch eine Rolle nach oben geholt werden kann. Mit Hilfe dieser Vorrichtung kann nicht nur Postwechsel vorgenommen werden, sondern es können auch im Fluge Betriebsstoffe, Nahrungsmittel, Geschäfte usw. aufgenommen und wieder abgegeben werden.



Heute abend 20 Uhr — Alles nach dem „Volkspark“ zur Wahlrevue: „Gestank über Halle!“

Politisch-satirische Szenen politisch-satirischen Inhalts — Ausgeführt von der Roten Agitatorbühne Halle



Tanzschuhe in Halb-Brokat **7,90**
Tanzschuhe in Voll-Brokat **9,50**

Friedrich Oehlschläger mit Leipziger Str. 3

Geschäfts-Eröffnung

Der geborne Schneidermeister von Weissenfels u. Umgebung sowie meinen Freunden und Bekannten zur gefälligen Kenntnis, daß ich heute, Freitag, den 1. November 1929, in der Großen Reichenstraße 53/55 (früher Singer-Nähmaschinen) ein eröffnete.

Damen- und Herren - Friseurgeschäft

eröffnet habe. Durch die Erlangung meiner höheren Erlaubnis in erster Ordnung und unterst. von erkranktem Personal bin ich in der Lage, auch den vornehmlichsten Anforderungen gerecht zu werden. Wohl bei Diner, mehrst. Unternehmungen möglichst unterhalten zu werden, zeichne

Arno Stock
Weissenfels

KPD. Wittenberg KPD.
Sonabend, den 2. November, 20 Uhr,
im „Gewerkschaftshaus“

Öffentliche Wähler - Versammlung

Referent: Genosse **Hiesemann**
Einwohner Wittenbergs erscheint in Massen

Aus ständig stattfindenden Treibjagen empfehle ich heute:
La Hasen
im ganzen und geteilt, wie Reuten, Rinden u. Köhnen
La wilde Kaninchen
La Hasermaßgänse
La Gänsefleisch
sowie
billige Lebensmittel
in einer Reizenauswahl nur bei

Hermann Hollstein
Lebensmittelhans, Weissenfels a. S.
Kur Marienstraße 9

Selten günstige Angebote
Küchen
natürlich, (sowenig) u. gelbes, komplett 3011
105,- 224,- 256,- 265,- 320,- M
welchender mit Einleum von **130,- Mk.** an
Junghaus Möbelhaus
Albrechtstr. 37

Werbt f. d. Rote Hilfe

Drudjachen
alle Art, mit Vektor und Vereine, Organisationen usw. liefert schnellstens in ein- und zweifachfacher Ausführung an jedem beliebigen Ort
Produkte Buchdruckerei, Ombd., Halle a. S., Seidenstraße 14, Fernruf 222 51. Überlassen die Bestellungen über den Besuch unserer Vereine.
Hausfrauen
kauft nur bei uns
Interenten!

Auf Teilzahlung
bei kleiner Anzahlung und bequemer Ratezahlung
Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe
Manufakturwaren
Wäsche - Schuhwaren
Gardinen usw.
Möbel jeder Art
Carl Rasemann
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 40, 1 (Eingang Kaulenberg)
Kredit auch nach auswärts

Radio-Netzanschluß-Geräte
mit Marke Philips, Sona, Sachtwisch, Stehjahr, Telefunken u. Zenos
haben
unter günstigen Bedingungen
Franz Roming & Söhne
Vietzig Fernsprecher 343

Heute, Freitag, nachmittag von 2 Uhr ab geht
Alles zu Reiter!
Da wird neu eröffnet und gibt es dort die größte Auswahl in
Haus- u. Kochgeräten, Galanterie, Leder-, Luxus- u. Spielwaren
zu billigsten Preisen!
Bei Einkauf von 1,- M. an erhalten Sie ein Geschenk. Zugaben für Kinder von 0,50 M. an
Carl Reiter, Weissenfels, Judenstr. 12

Kur 50 Pfennig
beträgt der monatliche Abonnementspreis für das Organ der Werttätigen in Stadt und Land
„Mitteldeutsches Echo“
Wettstellungen nehmen alle Zeitungen und Zeitungsstellen entgegen, wie der Verlag Halle, Deutzenstraße 14
Volksbuchhandlung Wittenberg
Zweitzentrale 10
empfiehlt politische und literarische
Literatur
5 M. und 5 Schreibwaren
Auch werden sämtliche Aufträge an
Drudjachen und Ankerate
entgegengenommen
Kleine Anzeigen
haben im Klassenkampf
Große Wirkung!

Julius Hammerich
Das vollständige Konfektionshaus
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 37

Ulster - Paletot - Anzüge
Mk. 29,- 39,- 49,- 59,- 69,-
Auch Sie von auswärts kommen Sie einmal zur Gr. Ulrichstraße 37. Es ist vielleicht einige Schritte weiter den Markt, aber der Weg lohnt sich bestimmt.

Wichtig!
Großer Umsatz — — — Kleiner Preis
Fahrräder 65,- 75,-. Ein Jahr Gar.
Laufräder 1,95 2,50 3,25. Extra prima 2,95
Laufräder nur 3,95. **Lichtschläuche** 0,95 1,25
Extra prima 1,75. **Ketten** 1,45 1,75
Pedalen Paar 1,75 1,95. **Pumpen** 3,75
Dynamolampen, **Bolsch** 14,75. **Werte**
Grammophone u. Schallplatten
in großer Auswahl
Wringmaschinen 33 36 39 42 cm.
5 Jahr Garantie. 15,- 16,- 17,- 18,-
Ersatzwalzen am Lager. **Wäschleine** 0,10
Wäschbretter, Klammern, Topf, Fleißchen
Mk. 5,50, Mk. 8,750. **Taschenlampen** u. 0,50
Batterien 0,35. **Lederhaken-Ausgang**
Schuhmacher-Bedarfsartikel.
Spielwaren
kaufen billig, bitte vergleichen Sie Preis-
Qualität. Beim Einkauf verlangen Sie
marken über 5%. Vereine und Treppenhändler
halten Extra-Rabatt.
Motorradfahrer-Ausrüstung.
Motorräder aller Art.
Anerkante Hilfsstelle für D. R. W. Gebiete
Motorräder billig.
„Amos“ Motor- u. Fahrradwerkstatt
Heinr. Taetzer
Kunneborf-D., Regensburger Str. 71, Tel.

Moderne Damen- u. Herren-Kleidung auf Teilzahlung!

Es lohnt sich, bei uns zu kaufen. Durch unser bekanntes Kreditsystem können Sie sich leichter ein gutes Stück anschaffen, als wenn Sie bar bezahlen müßten
Unsere Preise sind billig! — Unsere Waren sind gut!

Damen-Mäntel neue schicke Formen, Velour, Rips, engl. Stoffe Mk. 110,- 92,- 78,- 54,- **32,-**

Herren-Mäntel mod. Muster, haltbare Stoffe mit Ringgurt . . . Mk. 120,- 95,- 84,- 72,- **64,-**

Nur bei
Carl Klingler
Halle a. S., Leipziger Straße 11, 1. u. 2. (Eingang Sandberg)

An unsere alten Kunden liefern wir ohne jede Anzahlung

Zentralbibliothek Halle, Burgstraße
(Volkspark) ca. 5000 Bände stehen allen organisierten Arbeitern und Angehörigen zur Verfügung. Besondere Förderung für
Öffnet Dienstag und Donnerstag, abends 8 bis 10 Uhr

Die Sowjetkommune

Massenmobilisierung für die KPD. am 17. November ist auf diesem Wege ein bedeutsamer Schritt vorwärts!

9. Jahrgang 2. Beilage

Klassenkampf

1. November 1929

Rote Kommune!

Munizipalarbeit im proletarischen Staat

Die Sowjetkommune sind Teile des politischen Staatsapparates. Der Kern des Organ der jeweils herrschenden Klasse. Die wirtschaftliche Arbeit einer Gemeindepolitik im Interesse der arbeitenden Massen nur erfolgen durch die Beteiligung der kapitalistischen Klassen durch die Arbeiterübernahme durch das Proletariat. Diese Arbeit ist die wichtigste Aufgabe der Sowjetkommune. Sie ist nur unter dem Gesichtspunkt einer Massenmobilisierung für den revolutionären Klassenkampf betrachten. Das Ergebnis der allgemeinen Wahl kann nicht die Eroberung der Sowjetkommune sein, es ist nur ein Gradmesser für das Kräfteverhältnis zwischen der Entfaltung und dem Verfall der Massen. Eine Seite gibt es auch Erfahrungen und Belehrungen für die Arbeit auf dem Wege zur Arbeiterübernahme.

In Anbetracht der Erkenntnis, daß die beste Förderung der Weltrevolution der sozialistische Aufbau in der Sowjetunion ist, werden den Deputierten dann folgende Aufgaben gestellt:

1. Für die Förderung des sozialistischen Aufbaues

Sicherstellung des festgelegten Tempos der Industrialisierung des Landes, Entwidung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse — insbesondere der Schwerindustrie — der Produktion von Produktionsmitteln, Hebung und sozialistische Rekonstruktion der Landwirtschaft, allseitige Hebung des Ernteertrages der Bauernhöfe, Schaffung eines tatsächlichen, massenumfassenden Genossenschaftswesens, Entfaltung der Kollektivierung und der Schaffung von Sowjetwirtschaften.

2. Zur Hebung der Lage der Arbeiterschaft

Beseitigung der Vorkrisis und Vernichtung der Ueberreste des Kapitalismus. Alle Maßnahmen zu treffen zur weiteren Besserung der materiellen Lage, des Kulturniveaus der Arbeiter und aller Bevölkerung, zur weiteren Einbeziehung breiter proletarischer Bauernmassen in die Arbeit des Sowjetstaates und zur Ausweitung neuer Arbeitsplätze, zur Steigerung des Kampfes gegen den Bürokratismus auf Basis einer wirklichen Entfaltung proletarischer Selbsthilfe, zur Vertreibung aller Klassenverratenden, proletarischen und larvenhaften Elemente aus dem Sowjetapparat, zur allseitigen Verbesserung, Vereinfachung und Vereinfachung des Staats- und Wirtschaftsapparates.

Zujüngung des Klassenkampfes und einer Steigerung des Widerstandes der kapitalistischen Elemente gegen die Industrialisierung des Landes und die sozialistische Rekonstruktion der Landwirtschaft alle Maßnahmen zu treffen zur weiteren erfolgreichen Entfaltung des sozialistischen Dienstes gegen den Kulafen und den Herrmann, unter gleichzeitiger Steigerung der führenden Rolle des Proletariats und unter Stärkung des Bündnisses mit dem Mittelbau.

3. Besondere Maßnahmen auf dem Gebiete der Industrie

Weiterentwicklung der Industrie des Moskauer Governements, im besonderen der Produktionsmittel erzeugenden Industriezweige, zur rechtzeitigen Belieferung der Industriebetriebe mit Rohstoffen, zur Verbesserung der Dampf- und Energiewirtschaft und zur Erzeugung der verarbeiteten Betriebsmaschinen durch neue, wenigstens 70prozentige Herabsetzung der Herstellungskosten in den Industriebetrieben; in der Vorentnahme der Rohstoffe strengste Sparmaßnahme wachen zu lassen und die unproduktiven Kosten herabzusetzen; die Rationalisierung der Produktion weiter fortzusetzen; alle Maßnahmen zu treffen zur Hebung der Qualität der Produktion.

In den für Umstellung auf den Siebenhunderttag ausserordentlichen Betrieben die Einführung des Siebenhunderttag ohne Verringerung des Arbeitslohnes, wie auch der Produktionsmenge der Betriebe umzusetzen.

In die wirtschaftliche Aufbaubarkeit die breiten Arbeitermassen einzubeziehen durch Steigerung der Tätigkeit der Produktionsleitung, durch gezielte Förderung der Erfindertätigkeit unter den Arbeitern, wie auch durch häufigen Kontakt im Prozeß der Tagesarbeit mit den Sechsmaschinen- und den aktiven Arbeitern in der Industrie; die Ingenieure und Techniker, wie auch die wissenschaftlichen Kräfte in größerem Maße in den praktischen Wirtschaftsaufbau hineinzubeziehen.

4. Auf dem Gebiete der Landwirtschaft

Den Aufstieg unserer sozialistischen Rekonstruktion der Landwirtschaft unentwegt zu fördern und die auf Hebung des Ernteertrages, auf Ausdehnung der Anbaufläche, auf Entwicklung des Genossenschaftswesens und der Kollektivierung gerichteten Maßnahmen zu steigern.

Im Interesse der Versorgung der Arbeiterbevölkerung von Stadt und Governement mit Produkten der Viehzucht und Gemüße, die Stärkung der notwendigen Wirtschaft und Genossenschaftswirtschaften, wie auch die Organisation neuer Betriebe mit allen Mitteln zu fördern und alle Maßnahmen zu treffen zur Entwidung der Bewirtschaftungsmittel, insbesondere unter den Arbeitern.

Der Dornröschen jedwede Hilfe angedeihen zu lassen, ihre Befreiung von der wirtschaftlichen Abhängigkeit von den Kulaken, ihre Befreiung von der Ausbeutung durch die Ausbeuter usw. zu fördern.

5. Auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens und des Handels

Alle Maßnahmen zu treffen zur ungehörten Versorgung der kämpfenden Massen Moskaus mit den wichtigsten Nahrungsmitteln und grundlegenden Bedarfsartikeln, zu welchem Zweck folgende Maßnahmen getroffen werden sollen: Steigerung der Vorräte der in Frage stehenden Waren und Ausdehnung des Handelsnetzes vorwiegend in den Arbeitervierteln und Organisation des Handels auf dem Gebiete der Fabriken und Industriezweige, unter Anspannung an die Bedürfnisse der Arbeiter. Geheilter Bau von Großfabriken unter Verbesserung der Qualität des zu produzierenden Brotes, Ausbau des Netzes von Kantinen und sonstigen genossenschaftlichen Betrieben, die die Befriedigung der Lebensbedürfnisse der Bevölkerung zur Aufgabe haben. Fortsetzung der genossenschaftlichen Zusammenfassung der Werktätigen und ihrer Angehörigen in Konsumgenossenschaften, wobei in erster Reihe die reifste genossenschaftliche Zusammenfassung der wertigsten Bevölkerung von Stadt und Governement anzustreben ist.

6. Auf dem Gebiete des Sowjetaufbaues

Genauere Durchführung aller Aktionsposten des Haushaltsplanes zu kontrollieren und dabei eine sorgfältige und zweckdienliche Verwendung der Geldmittel, wie auch eine Herabsetzung der Verwaltungskosten anzustreben; die Stärkung und Ausdehnung der Hauswirtschaften.

pläne der unteren Organe zu fördern; alle Maßnahmen zu treffen zur feuerlichen Erfassung der nicht wertigsten Elemente, zur Einbreitung dieser Steuern unter strenger Berücksichtigung des Klassenprinzips in unserem Steuerwesen; maximale Verbreiterung der Staatsanleihe unter den Arbeitern, Bauern und Angehörigen auszubringen; alle Maßnahmen zu treffen zu gezielte Unterbreitung der Anleihe des Moskauer Sowjets, die jeweils bester Befriedigung der Kultur- und Lebensbedürfnisse der wertigsten Bevölkerung Moskaus und des Moskauer Governements anzusetzen sind.

Den Kampf gegen die Wohnungsnot fortzusetzen und alle Maßnahmen zu treffen zur Vereinfachung des Wohnungsbaues; im Zusammenhang mit dem Uebergang einer Reihe von Betrieben zum Siebenhunderttag und mit dem Wachstum der Arbeiterbevölkerung die Bautätigkeit in den Fabrikenvierteln zu steigern und die neuen Häuser für die schlechtbezahlten Gruppen der Arbeiter und Angehörigen zugänglich zu machen und den Einfluß der Arbeiterelemente in der Verwaltung der Häuser zu stärken; die nicht wertigsten Elemente aus den Munizipalhäusern zu emittieren; alle Maßnahmen zu treffen zur Ausdehnung der Tätigkeit des Wohnungsgenossenschaftswesens.

Die auf Verbesserung Moskaus gerichtete Tätigkeit fortsetzen; Maßnahmen zu treffen zum Ausbau der Wasserleitung und Kanalisation, den Bau von Wässhäusern und Badeanstalten zu steigern, die Straßenbeleuchtung und Gartenanlagen in den Arbeitervierteln auszubauen; das Koppflaster allmählich durch ein vollkommeneres zu ersetzen; die Beseitigung der Verkehrsbedürfnisse der Bevölkerung durch Vermehrung der Straßenbahn- und Autobuslinien, wie auch der Wagenzahl zu fördern, und zwar sollen diese vorwiegend auf die Arbeiterviertel bedienenden Linien konzentriert werden.

Die auf Vereinfachung und Verbesserung des Staatsapparates, auf Beseitigung des Bürokratismus, wie auf Vereinfachung jeder Entfaltung der Klassenlinie gerichtete Arbeit weiter fortzusetzen. Die Verstärkung des Kontakts der Deputierten mit den Wählern und die Steigerung der Befähigung führender Sowjetposten mit Arbeitern anzustreben.

Eine Ausdehnung der Rechte der Rationierung durchzuführen.

7. Auf dem Gebiete der Befriedigung der sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung

Auf ehefte Einführung der allgemeinen Schulpflicht gerichtete Maßnahmen durchzuführen; den Bau von Schulen mit größter Energie zu betreiben; die Kinderbetreuung des Arbeiterstandes im Jahre 1930 abschließen, den Schulunterricht, wie auch die Versorgung der Schulen mit Lehrmitteln zu verbessern; Maßnahmen zu treffen zur besseren Versorgung der Kinder der Dörfer, armen und der schlechtbezahlten Arbeiterfamilien in den Schulen; Steigerung des Entwicklungstempos der Berufs- und Fachschulbildung, im Hinblick auf die Aufgabe die notwendigen Arbeitskräfte qualifizierter Arbeitskräfte für die in Entwicklung begriffene Industrie heranzubilden. Ein besonderes Augenmerk auf die internationale und antireligiöse Arbeit in den Schulen zu richten; das Weg der Abendkurse und der Lehrkräfte für ermahnte Arbeiter auszubilden und alle Maßnahmen zu treffen zur Verbesserung der materiellen Lage der Moskauer Studentenschaft (Hochschüler und Arbeiterstudenten), die auf Erziehung der Kinder im Bereich des Schul- und Schlingensallter gerichtete Tätigkeit, durch Ausbau des Netzes der in Frage stehenden Institutionen auszubilden; alle Maßnahmen zu treffen zur besseren Befriedigung der kulturellen Bedürfnisse der Arbeiterbevölkerung der Stadt, im besonderen Hinblick auf den Bau von Klubs; die Qualität der Klubarbeit zu heben; Maßnahmen zu treffen zur Steigerung der ideologischen Leitung der Tätigkeit der Theater und Kinos.

Die Disziplinierung in den Fabriken und Industriezweigen weiter zu entwickeln, die ärztliche Behandlung der Arbeiter zu verbessern; eine bessere Verwendung der Sanitätseinrichtungen anzustreben und diesem Zwecke ihre Tätigkeit zusammenzufassen.

8. Auf dem Gebiete der Landesverteidigung und der Tätigkeit der Roten Armee

Maßnahmen zu treffen zur Beförderung der Kultur- und Lebensverhältnisse der Truppenteile der Armee, zur Liquidierung der Erwerbslosigkeit der Kommandeure der Reserve und der demobilisierten Rotarmisten; das Geheiß über Verwendungen für Angehörige der Rotarmisten unentwegt durchzuführen.

Das sind die Aufgaben einer wirklich proletarischen Kommunalverwaltung. Die russischen Arbeiter haben den Zarismus und Kapitalismus gestürzt, sie richten ihre Politik nur auf die Interessen des Proletariats.

Erstgipf mit in Deutschland die Sowjetkommune. Kampf mit der kommunistischen Partei gegen den Kapitalismus — zum Sturz an der bürgerlichen Gesellschaft!

Wählt am 17. November nur Kommunisten!

Aus Mittelddeutschland

Berühmter Ellenbanunfall

Als ein Mann der Tat zeigte sich der Autobehälter Karl Rosenthal von hier, als er im September auf dem Schiffe der Strecke Kergo-Göteborg einen abgebrochenen Saumlatten liegen sah. Er erwiderte seine Wahrnehmung sofort telefonisch der nächsten Dienststelle und verhielt sich dabei ein fast sicheres Unglück, denn zehn Minuten später passierte ein D-Zug die betreffende Stelle.

Einbruch einer Brücke

Vom Mißgeschick verfolgt wurde ein Gefährlicher aus Bielefeld, der mit seinem Gefährt eine Brücke zwischen Rohde und der Füllteiler Chauße passierte. Die Brücke brach ein und vier Wagen blieben hängen. Auf die Hilfe der Roten Arbeiter-Einstellungsmänner aus Rohde herbei, die das Vier auf seiner unglücklichen Lage befreiten. Die Verletzungen, die das Tier erlitten hatte, waren nur unbedeutend.

Die Interessen der Kapitalisten. Sämtliche Handlungen der Gemeinden und der in den Verwaltungen und Parlamenten der Arbeiter, mit Ausnahme der Vertreter der revolutionären Klassen, sind eingeleitet auf die Festigung der kapitalistischen Gesellschaft, auf die Erhaltung der kapitalistischen Gesellschaft. Sie sind eingeleitet auf die Entlohnung der Kapitalisten und die Belastung der arbeitenden Massen. Die bürgerlichen und die für den bürgerlichen Staat arbeitenden sozialdemokratischen Vertreter verbinden die Arbeitweise in den Kommunalbetrieben ist in Anbetracht der Arbeitslosigkeit und Lohnsenkung in den Betrieben für die Unternehmer. Die Zinse für Gas, Wasser und Elektrizität werden nach den Bedürfnissen der Kapitalisten gesteuert. Während die Massen durch hohe Preise die Rentabilität der Betriebe sichern müssen, werden von den Großkapitalisten niedrige Preise erhoben. Auf den Arbeitslohn haben die Arbeiter keinen Einfluß. Die Verfechter der Arbeiterbewegung sind die schlimmsten Feinde der Arbeiter. In eng gedrängten Straßen, unterirdischen oder hochhausartigen fahren die Arbeiter zu den entfernteren Arbeitsstätten, während nach den Wohnvierteln der Kapitalisten, in die Villenort, aber nur möglich befördert werden. Die Meistrenten dafür haben die Arbeiter aufzubringen.

Die Sowjet-Kommune

Die Sowjet-Kommune sind Teile des politischen Staatsapparates. Der Kern des Organ der jeweils herrschenden Klasse. Die wirtschaftliche Arbeit einer Gemeindepolitik im Interesse der arbeitenden Massen nur erfolgen durch die Beteiligung der kapitalistischen Klassen durch die Arbeiterübernahme durch das Proletariat. Diese Arbeit ist die wichtigste Aufgabe der Sowjetkommune. Sie ist nur unter dem Gesichtspunkt einer Massenmobilisierung für den revolutionären Klassenkampf betrachten. Das Ergebnis der allgemeinen Wahl kann nicht die Eroberung der Sowjetkommune sein, es ist nur ein Gradmesser für das Kräfteverhältnis zwischen der Entfaltung und dem Verfall der Massen. Eine Seite gibt es auch Erfahrungen und Belehrungen für die Arbeit auf dem Wege zur Arbeiterübernahme.

Die Sowjet-Kommune

Die Sowjet-Kommune sind Teile des politischen Staatsapparates. Der Kern des Organ der jeweils herrschenden Klasse. Die wirtschaftliche Arbeit einer Gemeindepolitik im Interesse der arbeitenden Massen nur erfolgen durch die Beteiligung der kapitalistischen Klassen durch die Arbeiterübernahme durch das Proletariat. Diese Arbeit ist die wichtigste Aufgabe der Sowjetkommune. Sie ist nur unter dem Gesichtspunkt einer Massenmobilisierung für den revolutionären Klassenkampf betrachten. Das Ergebnis der allgemeinen Wahl kann nicht die Eroberung der Sowjetkommune sein, es ist nur ein Gradmesser für das Kräfteverhältnis zwischen der Entfaltung und dem Verfall der Massen. Eine Seite gibt es auch Erfahrungen und Belehrungen für die Arbeit auf dem Wege zur Arbeiterübernahme.

Die Filmabende der IAH.

Die Filmabende der IAH. Am 1. November, 20 Uhr, in der Landesgrenze, 2. November, 20 Uhr, im Götterhof, 3. November, 20 Uhr, im „Schwarzen Adler“. Die Filmabende werden im Zeichen der Kommunalwahl in der Sowjetkommune durchgeführt. Willst du die Sowjetkommune unterrichten?

Walhalla
Dir. O. Kleinmann Fernruf 283 85

Stadt-Theater
Dienstag, Freitag
10-12 Uhr
Der Mann mit den 100000 Dollars
Die große Attraktion des
Städtischen Theaters
3044

Gaia-Premiere
des Weltfabrik-Programms

Gastspiel
"Cortini"

Der Mann mit den 100000 Dollars
Die große Attraktion des
Städtischen Theaters
3044

The 4 Price
Die weltberühmten Musical-
Clowns und Parodisten von
der Scala, Berlin, U. a. die
wunderbarsten Komiker
sowie 7 weitere Attraktionen
von Weltzug

Ein Programm, welches an
Zeitzungen nicht zu überbieten ist
Gewöhnliche Preise ab 70 Pf. bis 4 Mk

Stadt-Theater
Dienstag, Freitag
10-12 Uhr
Der Mann mit den 100000 Dollars
Die große Attraktion des
Städtischen Theaters
3044

Gaia-Premiere
des Weltfabrik-Programms

Gastspiel
"Cortini"

Der Mann mit den 100000 Dollars
Die große Attraktion des
Städtischen Theaters
3044

The 4 Price
Die weltberühmten Musical-
Clowns und Parodisten von
der Scala, Berlin, U. a. die
wunderbarsten Komiker
sowie 7 weitere Attraktionen
von Weltzug

Ein Programm, welches an
Zeitzungen nicht zu überbieten ist
Gewöhnliche Preise ab 70 Pf. bis 4 Mk

58 Mk.
48 Mk.
68 Mk.

Teilzahlung

Unsere großzügigst angelegte

Ulster-Messe

macht Ihnen den Kauf eines neuen Ulsters oder
Paletots wirklich leicht
Durch Selbstfabrikation in zwei eigenen Kleiderfabriken
und Millionen Umsätzen in 25 eigenen Geschäften, sind
wir nicht nur in der Lage, zu billigsten Preisen zu
verkaufen, sondern wir gewähren jedem auch bei kleinster
Anzahlung einen mehrmonatigen

Kredit

ohne einen Pfennig Aufschlag

Hier die Preise:

Herren-Ulster	36.-	42.-	48.-	68.-
Herren-Ulster	65.-	75.-	85.-	88.-
Herren-Mäntel	28.-	39.-	42.-	48.-
Herren-Paletots	38.-	48.-	55.-	68.-
Herren-Paletots	68.-	75.-	85.-	98.-

II. Städtisches Sinfonie-Konzert
Montag, den 4. Nov., 20 Uhr, im Stadttheater:
Mozart-Abend
Leitung: Generalmusikdirektor Erich Sand

Annemarie Kreh (Harfe)
Abolf Karl (Fagott)
Hermann Weidlich (Flöte)

Programmfolge:
1. Sinfonia (Cembalo Nr. 8) für vier Orchester
(Schallhörner)
2. Konzert für das Fagott mit Begleitung des Orchesters
3. Konzert für Flöte und Harfe mit Begleitung des Orchesters
4. Concerto „Titas“
5. Sinfonia G-moll

Essentielle Hauptprobe
Sonntag, den 3. November, 11 Uhr

Bitterfeld Schmitz & Co. Halle a. S.
Kirchstraße 15 Neumarktstr. 6
Das Haus der guten Herren-Kleidung

Ansichtskarten empfiehlt die Buchhandlung
Kerchensitzstraße 14

Die roten Tänzer
Dolores del Rio
10-Jahre und das Bestprogramm

Burg-Theater
Heute erscheint:
Mitteldeutsches Echo

Konsum- u. Spargenossenschaft
für Merseburg und Umgegend

Wir eröffnen heute, Freitag, unsere
1. Fleisch-Verteilungsstelle
in Merseburg, Koster Brückenrain 32
(Gajga-Setdlung)

Nur Qualitätsware aus unserer eigenen Groß-
fleischerei kommt zum Verkauf
Der Verkauf erfolgt nur an Mitglieder
(Aufnahmegebühr 50 Pf.)
Um zahlreichen Zuspruch bittet **Der Vorstand**

Reinsdorf
Kirmesball
Es laden freundlich ein
Für K. Soeffen u. Gertrude ist bestens geforgt

Schkid
DIE REPUBLIK
DER STROLCHE

Peter Martin Lampel schreibt:
„In einer unerhörten Spannung habe
ich dieses russische Zungenstück ge-
lesen. Zwei abenteuerliche Fährtenge-
linge dieses jugendstalligen und
Bewerungsaustalt für Schwersterzieh-
bare haben es geschrieben. Wir werden
hingerissen durch die Einfälle, die
Tollheiten der jungen Strolche, ihre
Einschlafenheit, ihren Ernst.“
500 Seiten, broschiert 4,50 M. Geb. und 6 M.

Mitteldeutsches Echo
Neben anderen interessanten Artikeln:
Die Verhajtung von Böh — Der Rohrlegerstreik abgebrochen
— Augenhandel der Sowjetunion im Jahre 1928/29 — Mittel-
alterliche Zustände in der Mandchurei — Der Slavenhandel
des Militarismus — Mitteldeutscher Siedlerkongress in Halle
— Probleme der Viehzucht der U.S.S.R. — Normal ins Inter-
haus geschleppt — Revolte in jenem Erziehungsheim?
— Hallische Wochenschau — Roman Dschingis Khan

Das „M. E.“ ist an allen Kiosken zu haben. Abonnementspreis
monatl. 50 Pf. Bestellungen nehmen unsere Trägerinnen entgegen

Qualitätsware
gut und billig!

Ulster	moderne Stoffarten, mit Ringzug und zum An- knüpfen	34,00
Gehrockpaletots	besonders gut, gute Innen- verarbeitung	48,00
Paletots	schwarz und moderne, prima Futteraus- stattung	45,00
Anzüge	neue blaugraue Farben, Cheviot, Kommodorn, und blau	32,00
Joppen	in der besten, warm gefüllten, in preiswerten Sportform	15,00

Moritz Cahn
Gr. Ulrichstr. 4, gegenüber Kasstadt

Volksbuchhandlung, GmbS.
Halle a. S., Verdienststr. 14,
und deren Filialen: Ammenberg, Hallische
Str. 9; Merzen, Gabelstr. 24; Bitterfeld,
Burgstr. 40; Elstertal, Bahnhofsstr. 7;
Merseburg, Schmale Str. 18; Weißen-
fels, Marienstraße 40; Wittenberg, Lüben-
straße 10; Zeitz, Weidinger Str. 21; Zeitz,
Schulzenstr. 14

Werbe-Tage
Auf alle anderen Waren
10 Prozent
Rabatt!

Kinder-Lackspange	5,90
Kinder-Stiefel	6,90
Damen-Lackspange	6,90
Herren-Lack-Halbschuhe	9,90

ZADEK Steinweg 46/47
Ecke Taubenstraße

Hausfrauen, berücksichtigt bei Einkäufen unsere Inserenten!

Billige Bananen-Tage!

Boll ausgereifte Früchte sind wohlschmeckend, vitaminreich und bekömmlich! Die Banane ist die
Lieblingsfrucht der Kinder, das beste Obst zum Frühstück, für den Nachtisch und auf Reisen!
Sie kaufen jetzt Fyffes Bananen zum Preise von 60 Pfennig per Pfund

Der Kaisers Kulis

Theodor Plivier
Nachdruck verboten.

Die Feuertüte hat Feuer auf, farrt Kohlen, filtert die Schmelze. Weiße Dampfplümen steigen hoch, Feuerzungen bewegen in der Luft, laffen schwarzen Rauch zurück. Die Feuertüte hat seinen Namen, modernes Zeug mehr an seinen Füßen. Er hängt links im Mast wie ein Stück Holz, rechts wie ein Schwein den Laden schon!

„Was machst du hier, Kuli?“
„Ich mach' hier, Kuli.“
„Was machst du hier, Kuli?“
„Ich mach' hier, Kuli.“

Der Schweiß tropft ihm über die Stirn. Er schaut sich um, aber er sieht niemanden. Er schaut sich um, aber er sieht niemanden. Er schaut sich um, aber er sieht niemanden.

„Was machst du hier, Kuli?“
„Ich mach' hier, Kuli.“

Der Schweiß tropft ihm über die Stirn. Er schaut sich um, aber er sieht niemanden. Er schaut sich um, aber er sieht niemanden. Er schaut sich um, aber er sieht niemanden.

„Was machst du hier, Kuli?“
„Ich mach' hier, Kuli.“

Himmelstafelarbeit. Käfig neben Käfig, vierundzwanzig Stellen auf einem Fuß. Das Bett ist einmal übereinander, in drei Etagen. Auf den Korridoren scharen Trampeln, Schwärme. Die Urteilanten laufen in ihren Zellen unablässig auf und ab. Drei Schritte ist die Zelle lang und zwei breit. Manchmal bleibt einer stehen und karrt auf einen Kasten. Ein anderer fängt plötzlich an zu toben, hämmert mit dem Kopf gegen die verriegelte Tür und ruft: „Wärter, ich muß raus!“

Der Wärter kommt nicht. Er kennt das schon. „28 Dicks!“ 28 Käfige! „28 Dicks!“ 28 Käfige!

Der Wärter hat auch „28 Dicks“ gefressen. Der Wärter hat auch „28 Dicks“ gefressen. Der Wärter hat auch „28 Dicks“ gefressen.

„Was machst du hier, Kuli?“
„Ich mach' hier, Kuli.“

Der Schweiß tropft ihm über die Stirn. Er schaut sich um, aber er sieht niemanden. Er schaut sich um, aber er sieht niemanden. Er schaut sich um, aber er sieht niemanden.

„Was machst du hier, Kuli?“
„Ich mach' hier, Kuli.“

Der Feldwebel schließt das Befehlsbuch auf und liest mit monotoner Stimme:
„... nachmittags 2 Uhr Alarm für Wache nach Marienfelde. Zwanzig Mann zum Karoifeldschützen in die Mannschafstübe der 1. Abteilung. Die übrigen Kleiberorient. Morgen früh 7.30 Uhr Karoifeldschützen. 8 Uhr Antreten vor der Kaserne zur Arbeitsverteilung. 60 Mann in die Wert, 100 Mann zum Kochen auf SMS. Kommer. Der Rest Brennstoffe prüfen. — Meldungen und Gefühle vortreten! Zum Einemplanung weggetreten!“

Die Kompanie macht eine Achtmenbung. Die Leute hürzen in die Kaserne und holen ihre Schiffschiffen. Die Meldungen und Gefühle liegen nehmend. Der Kompanieführer überreicht die Karte ab, hinter ihm her geht der Feldwebel mit dem Platzfeld. Erst die Gelächte: Heimatsurlaub zwecks Verlobung, Kindtaufe, Regelung von Familienangelegenheiten, die Mutter ist krank usw. Die Gelächter werden abgehört. Heimatsurlaub gibt es laut Disziplinschrift nur für Soldate. Für ein Soldat einen Tag, für 600 Mann in Gold drei Tage, für 1000 Mann zum Kochen auf SMS. Kommer. Der Rest Brennstoffe prüfen. — Meldungen und Gefühle vortreten! Zum Einemplanung weggetreten!“

„Was machst du hier, Kuli?“
„Ich mach' hier, Kuli.“

Der Schweiß tropft ihm über die Stirn. Er schaut sich um, aber er sieht niemanden. Er schaut sich um, aber er sieht niemanden. Er schaut sich um, aber er sieht niemanden.

„Was machst du hier, Kuli?“
„Ich mach' hier, Kuli.“

BEREITUNGSTAGE

Schwere Zeiten bedingen größte Sparsamkeit! — Die vorteilhaften Angebote unserer so beliebten Serientage kommen im rechten Augenblick. — Darum: Auf zu Michel!

1 Dutzend Rasierklingen	0,25
1 Dutzend Rasierklingen	0,25
2 Doppelstücke Kernseife	0,25
1 Rasierpinsel	0,25
1 Damen-Perkette	0,25
1 Stück Halbleinwand	0,25
1 Mannl. Spittwisch	0,25
1 Paar Sockenhalter	0,25
1 Paar Sockenhalter	0,25
1 Paar Sockenhalter	0,25
1 Paar Sockenhalter	0,25
1 Paar Sockenhalter	0,25

1 St. Moschusselle, 1 St. Patschullseife, 1 Seilentuch	0,48
1 Haubeanzette	0,48
1 St. Seilentuch	0,48
1 K'Seildener Herren-Schal	0,48
1 Kinder-Stricker-Socken	0,48
1 Paar Herren-Schweißsocken	0,48
1 Meter Landhausgardine	0,48
1 Kinder-Schlafdecke	0,48
1 Meter Handenbarchent	0,48

1 Scheuertuch, 1 Doppelte Kernseife, 1 Pfd. Seifenpulv., 1 Pfd. Schmerselle	0,95
1 Damen-Hut	0,95
1 Kopftuch	0,95
1 Meter Schotten	0,95
1 Schlafdecke	0,95
1 Kinder-Normal-Hemd	0,95
1 Paar Damen-Strümpfe	0,95
1 Kommoden-Decke	0,95
1 Meter Gruben-Handtuch	0,95

1 Paar Büttelbäck, 1 Biigel Kernseife, 1 Pfd. weiße Kernseife, 1 Pfd. Seifenpulv., 1 Paket Waschl	1,45
1 Herren-Futterhose	1,45
1 Herren-Hemd	1,45
1 Damen-Nachthemd	1,45
1 Meter Rips-Samt	1,45
1 Meter Popeline	1,45
1 Meter Rips-Samt	1,45
1 Meter Popeline	1,45
1 Meter Rips-Samt	1,45
1 Meter Popeline	1,45

1 Burschen-Barchenthemd	1,95
1 Nachtlacke	1,95
1 Meter Rips-Samt	1,95
1 Meter Karostoff	1,95
1 Barchent-Bettuch	1,95
1 Bettuch	1,95
1 1/2 Meter Schürzdecke	1,95
1 Handtasche	1,95
1 Madras-Künstler-Gardine	1,95

1 Perkal-Oberhemd	2,95
1 Meter Kleiderrock	2,95
1 Meter Rips-Popeline	2,95
1 Meter Mantelstoff	2,95
1 Frauen-West	2,95
1 Kinder-Mantel	2,95
1 Frauen-Barchent-Unterrock	2,95
1 Bettuch	2,95
1 Kuchelleindecke	2,95

Erfrischungsraum:
bis Sonnabend
0,35
0,40

Alex MICHEL Am Markt

Kurzwaren-Tüte
1 Haarnetz, 2 Paket Haarnadeln, 3 Paket Locknadeln, 1 Karton Reißzwecken, Dutzer' Sicherheitsnadeln, 1 Brief Stecknadeln
zusammen 0,25

